

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 31.08.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV,
Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf zum
Haushalt 2024/2025 (Bürgerhaushalt)
hier: Vorschläge an Dritte (Kategorie C)

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Entsprechend des mit BA-Vorlage Nr. 0203/VI beschlossenen Konzeptes zur
Weiterführung des Bürgerhaushaltsverfahrens 2024/2025 im Bezirk Marzahn-
Hellersdorf werden eingereichte Vorschläge, für die das Bezirksamt nicht zuständig ist
(Kategorie C), an die Bezirksverordnetenversammlung weitergeleitet.

Die Vorschläge der Kategorie C haben keinen konkreten Haushaltsbezug und wurden
daher nicht abgestimmt. Diese sollen in der Bezirksverordnetenversammlung beraten
und gegebenenfalls mit einer Handlungsempfehlung versehen werden.

Von den insgesamt 120 Vorschlägen zum Bürgerhaushalt 2024/2025 wurden
39 Vorschläge der Kategorie C zugeordnet, die sich wie folgt auf die Stadtteile sowie
Abteilungen des Bezirksamtes verteilen:

Stadtteile	Vorschläge
Marzahn-Nord	1 Vorschlag
Marzahn-Mitte	0 Vorschläge
Marzahn-Süd	10 Vorschläge
Hellersdorf-Nord	3 Vorschläge
Hellersdorf-Ost	0 Vorschläge
Hellersdorf-Süd	1 Vorschlag
Biesdorf	7 Vorschläge
Kaulsdorf	7 Vorschläge
Mahlsdorf	5 Vorschläge
stadtteilübergreifend	5 Vorschläge
Gesamt	39 Vorschläge

Abteilungen	Vorschläge
Wirtschaftsförderung, Straßen, Grünflächen, Umwelt- und Naturschutz, Personal und Finanzen	35 Vorschläge
Schule, Sport, Weiterbildung, Kultur und Facility Management	4 Vorschläge
Soziales und Bürgerdienste	0 Vorschläge
Jugend, Familie und Gesundheit	0 Vorschläge
Ordnungsangelegenheiten	0 Vorschläge
Gesamt:	39 Vorschläge

In den beigefügten Anlagen sind die Vorschläge der Kategorie C mit Stellungnahmen je Abteilung aufgelistet.

Die Vorschläge können im Internet unter www.mein.berlin.de eingesehen werden. Über das Internetportal erfolgt eine öffentliche Berichterstattung zum Entscheidungs-, Bearbeitungs- und Umsetzungsstand.

Nadja Zivkovic
 Bezirksbürgermeisterin

Anlagen

Lfd.-Nr.	interne Vorschlags-Nr./ Stadtteil	Vorschlagsbeschreibung	Stellungnahme
1	2024-0006 Mahlsdorf	<p>Fußgänger Überwege auf dem Hultschiner Damm</p> <p>Da sich die Straßenbahn Haltestellen nur auf einer Straßenseite befinden, muß man immer den Hultschiner Damm überqueren. Dieser ist sehr befahren und deshalb würde ich es gerne sehen, wenn es dort Fußgänger Überwege geben würde. MfG M. Hoffmann</p>	<p>Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Die Weiterleitung des Vorschlags an die Senatsverwaltung erfolgt durch das Büro der Bezirksstadträtin.</p>
2	2024-0008 Mahlsdorf	<p>Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) Landsberger Straße</p> <p>Eine Vielzahl von Kindern überquert täglich die Landsberger Straße um über die Hummelstraße zur Friedrich Schiller Grundschule zu gehen. Die Landsberger Straße wird gerade im morgendlichen Berufsverkehr von einer Vielzahl von Autofahrern genutzt, um nicht über die Hönower Straße zu fahren. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h wird dabei häufig nicht eingehalten. Um den Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen wäre hier ein Fußgängerüberweg in Höhe der Landsberger Straße 208 sicherlich sinnvoll. Dieser könnte zudem auch in Verbindung mit der Bushaltestelle zu einer größeren Sicherheit beim Busverkehr dienen. Aufgrund des Einzugsbezirks der Grundschule sind hier mehr als 50 Kinder betroffen. Zudem bündelt sich an dieser Stelle auch der gesamte Fußweg der Anwohner des Musikerviertels, welche zu Fuß zur S-Bahn-Station Mahlsdorf gehen wollen. Auch die Kinder, welche zum Kindergarten „Rosengarten“ und den Kindergärten rund um den Bahnhof Mahlsdorf gehen, sind davon erfasst.</p> <p>Daher erscheint es hier geboten, insbesondere da keine ausgewiesene Zone 30 ist, hier einen entsprechenden Fußgängerüberweg einzurichten. Die Beeinträchtigung für den fließenden Verkehr sind im Gegensatz zu einer Lichtzeichenanlage weitaus weniger. Insbesondere da der Fußgängerweg regelmäßig nur in den Stoßzeiten, sprich frühmorgens auf dem Schulweg und nachmittags ausdrücklich genutzt wird ist dies ein relativ geringer Eingriff in den Straßenverkehr.</p>	<p>Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Die Weiterleitung des Vorschlags an die Senatsverwaltung erfolgt durch das Büro der Bezirksstadträtin.</p>

3	2024-0015 Biesdorf	Farbiger Radweg auf der Köpenicker Straße Ecke Wulkower Straße Der Radfahrstreifen an der Kreuzung Köpenicker Straße, Wulkower Straße (Fahrtrichtung Köpenick) sollte farblich hervorgehoben werden, da diese Stelle sehr gefährlich ist. Zum einen, weil der Radweg vom Gehweg auf die Straße geführt wird. Zum anderen, weil sich die Straße hier verengt. Die bisherigen Markierungen des Radwegs sind schlecht bis gar nicht zu sehen und schon häufig habe ich hier beinahe Unfälle zwischen Radfahrenden und Autos/Bussen erlebt.	Die farbliche Markierung des benannten Radfahrstreifens ist teurer als 20.000 Euro, aber keine Investitionsmaßnahme. Die Entscheidung dazu trifft die InfraVelo.
4	2024-0018 Biesdorf	Fußgängerbrücke nach Karlshorst in Biesdorf Süd Zwischen der Hadubrandstraße in Biesdorf und der Wiesengrundstraße in Karlshorst liegen keine 100m Luftlinie. Wenn man hier eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer errichten würde, würden beide Stadtteile noch näher zusammenrücken und es gäbe eine kurze, direkte Verbindung die insbesondere für Fußgänger und Radfahrer attraktiv wäre (und somit eine Alternative zum PKW).	Der Vorschlag kann nicht umgesetzt werden. Es handelt sich hier um Maßnahmen auf privaten Flächen und um Flächen der Deutschen Bahn.
5	2024-0019 Biesdorf	Mehr Flotte Standorte Es braucht mehr bezirkliche Standorte für die Flotte Berlin. z.B.: - Bürgeramt im Biesdorf-Center - Theater am Park - Schloss Biesdorf usw.	Zusätzliche Standorte sind über das laufende Förderprojekt fLotte Kommunal (Laufzeit noch bis Ende 2023) nicht realisierbar, da dieses bereits ausfinanziert ist und dem Bezirksamt keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung stehen. Das Projekt fLotte Kommunal ist jedoch vom Projekt fLotte Berlin zu unterscheiden, da bei letzterem nicht unmittelbar das Bezirksamt Vertragspartner des ADFC ist, sondern Bürgerinnen, Bürger und Gewerbetreibende Lastenräder im Rahmen der fLotte zum Verleih bereitstellen. Hier kann das Bezirksamt keinen direkten Einfluss auf zusätzliche Standorte und Räder nehmen.
6	2024-0020 Kaulsdorf	Öffentlicher Trinkwasserbrunnen auf dem Wilhelmplatz Der Wilhelmplatz ist ein viel besuchter Spielplatz, da er zentral gelegen ist und durch die vielen Bäume insbesondere im Sommer Schatten spendet. Wir als Eltern und Kinder würden es sehr begrüßen, wenn es möglich wäre, am Spielplatz einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen aufzustellen.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei den Berliner Wasserbetrieben.

7	2024-0023 stadtteilübergreifend	Öffentliche Kantine (Mittag- & Abendessen) Viele Berufstätige haben nicht die Zeit, abends ein gesundes Essen zuzubereiten, sodass sie abends oft nur essen, was schnell und unkompliziert geht (Stulle Brot schmieren z. B.). Andererseits sind auch einige Leute im Home Office, die auch ein gesundes, tolles Mittagessen brauchen. Daher fände ich öffentliche Kantinen in dicht besiedelten Wohngebieten, wo jede/r hingehen und sich ein gesundes Mittag- oder Abendessen für kleines Geld kaufen könnte, gut. Gute Gründe dafür: Eine Kantine in staatlicher Hand muss keine Gewinne erwirtschaften, die dann an einzelne Eigentümer ausgeschüttet werden, die so nur ihren Reichtum mehren. Eine Kantine in staatlicher Hand könnte daher kostengünstig Essen anbieten. Wenn man Sachen in großen Mengen einkauft, kriegt man sie günstiger, als wenn man in kleinen Mengen einkauft. Deswegen ist es auch eine Kostenersparnis, wenn eine Großkantine für mehrere Leute essen einkauft, anstatt dass es jeder Privathaushalt selbst nur für sich macht. Es wäre eine Zeitersparnisse für sehr viele Leute, vor allem für Frauen die bis heute einen Großteil der Hausarbeit erledigen. Leute essen mehr gesundes Essen. Gerade Armutsbetroffene haben oft weder das Geld, noch die Zeit (working poor / Arm trotz Arbeit) gutes essen zu kaufen und zuzubereiten. Man sollte in der Kantine vermehrt auf vegetarische und vegane setzen. Es ist für die Gesundheit besser, wenn man nicht allzu viel Fleisch isst und in anbetracht der Klimakrise wäre es auch besser, da die Fleischproduktion einen sehr großen Teil zum CO ² -Ausstoß beiträgt. Leute müssen in diesen Kantinen arbeiten, sodass man neue Arbeitsplätze schaffen würde. Zusätzlich könnte man diese Kantinen auch so aufbauen, dass die Arbeiter/innen dort sehr viele Mitbestimmungsrechte haben (Demokratie am Arbeitsplatz). (Ich habe keine Ahnung wie viel so eine Kantine im Aufbau kostet. Das hängt auch davon ab, wie groß man sie machen möchte. Daher ist meine Budget-Angabe sehr nichtssagend.)	Inhaltlich ist ein solches Projekt unterstützenswert. Im Rahmen des Bürgerhaushaltes kann dieser Vorschlag nicht umgesetzt werden. Die 20.000 Euro lassen keine Anmietung und Ausstattung einer Kantine zu, zumal auch die Immobilien in Landes- oder Bezirksvermögen dafür nicht geeignet sind. Der Anmietungsprozess über die Senatsverwaltung für Finanzen sowie das Abgeordnetenhaus sind langwierig. Die Folgekosten sind nicht zu kalkulieren, da ohne Immobilie auch eine Abschätzung der Personal- und Sachkosten nicht möglich ist. Im Haushalt des Bezirkes kann ein solches Projekt nicht abgebildet werden.
---	-------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

8	2024-0033 Marzahn-Nord	Zebrastrreifen vor der Falken-Grundschule Derzeit befindet sich vor der Grundschule kein Zebrastrreifen. Morgens, allerdings nur zu bestimmten Zeiten, werden die Schüler über die Straße gelotst. Nachmittags sind sie auf sich allein gestellt. Von einem (oder auch zwei) Zebrastrreifen würden alle Parteien profitieren. Die Sicherheit unserer kleinen Mitmenschen liegt in unseren Händen!	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Die Weiterleitung des Vorschlags an die Senatsverwaltung erfolgt durch das Büro der Bezirksstadträtin.
9	2024-0034 Mahlsdorf	Verkehrsberuhigung Pariser Straße Pariser Straße ist zur "Hauptverkehrsstraße" geworden - Verkehrsberuhigung in der Pariser Straße wegen durchgängigerdauerhafter Missachtung der Höchstgeschwindigkeit und zunehmender LKW-Verkehr. Eine Lösung könnte sein, eine Verkehrsberuhigung durch Pflanzkübel, Bremsschwellen, Bodenschwellen oder ähnlichem herzustellen. Die Pariser Straße zwischen Wielandstraße und Kressenweg wird als Hauptverkehrsstraße missbraucht. Zwischen Chemnitzer Str. und Hultschiner Damm ist sie die einzige durchgehende Verbindung zwischen dem südlichsten Ende des Bezirks bis hin zur B1. Das wird den Eigentümern hier zum Verhängnis, da natürlich durch den immer weiter zunehmenden Zuzug und den damit zunehmenden Autoverkehr auch die „geeigneten“ Straßen in den Wohngebieten stark befahren werden. Von Wohngebiet oder Zone 30 halten die Durchreisenden nicht viel. Das ist aber der Grund, warum wir hier leben wollten und nicht in Gegenden mit mehr Trubel. Werktags geht der Lärm um 6:00 Uhr los, die LKW donnern die Straße entlang, die PKW rasen mit 50 km/h und mehr durch das Wohngebiet. Schülerinnen und Schüler fahren morgens mit dem Fahrrad zur Schule. Für rasende Autofahrer gilt den Radfahrern gegenüber auch selten die rechts-vor-links-Regelung. An den Kreuzungen wird nicht mehr angehalten, mit überhöhter Geschwindigkeit wird eher noch aufs Gas gedrückt, als für Radfahrer anzuhalten, die von rechts kommen. Es vergeht kein Tag, an dem den Schülern nicht die Vorfahrt genommen wird. Es wird auch nicht auf Fußgänger Rücksicht genommen, an ihnen wird provokativ ohne Abstand mit überhöhter Geschwindigkeit vorbeigerast. An Fußball oder Tennis spielen auf der Straße ist überhaupt nicht mehr zu denken. Leider nimmt auch die Zahl der überfahrenden Tiere zu, die bei Tempo 30 allemal ihr Leben hätten retten können. Dass man sich in einer dreißiger Zone befindet wird an der 3 km langen Strecke einzig und allein zu Beginn und am Ende, also an der Kohlisstr./Wielandstr. und an Alt Mahlsdorf/Kressenweg angezeigt. Aber häufigere Hinweise allein helfen nicht, das ist allgemein bekannt. Die Bremsschwellen in der Roedernstr. Sind ebenso unzureichend, da die Autofahrer ungebremst darüberriesen. Eine Lösung könnte sein, eine Verkehrsberuhigung durch Pflanzkübel herzustellen, so wie wir es auch aus der Stadt kennen. Bremsschwellen, Bodenschwellen oder Tempo-Stopp-Nägel müssten schon gewissen Normen entsprechen, damit sie nicht wirkungslos bleiben.	Der Vorschlag wurde im Fachbereich Straßen geprüft und abgelehnt. Neue Pflanzkübel werden nur noch mit entsprechender Notwendigkeit angeordnet und eingesetzt, da diese verkehrssicherungstechnisch schwer zu handhaben sind und als Müllablage genutzt werden. Eine Unterhaltung ist aufwendig und nur mit hohem finanziellen Aufwand umsetzbar. Die Pariser Straße ist eine Nebenstraße im verkehrsberuhigten Bereich und eine fachliche Begründung für das Einengen einer Straße im öffentlichen Straßenland liegt nicht vor. Hier ist die Polizei und das Ordnungsamt zuständig, diese Situation zu regeln.

10	2024-0039 Biesdorf	Verkehrinsel auf der Köpenicker Straße Ecke Alfelder Straße Besagte Kreuzung ist schlecht einzusehen, da die Straße hier eine Biegung macht. Direkt an der Kreuzung liegt ein Supermarkt, der zu hohem Verkehrsaufkommen führt. Fußgänger und Radfahrende haben hier oft das Nachsehen. Hier sind täglich viele Schüler unterwegs, da die Kreuzung zwischen Schule und Bushaltestelle und Supermarkt liegt.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Der Vorschlag wurde vom Fachbereich Straßen geprüft und muss aufgrund der Zuständigkeit von Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz abgelehnt werden. Fachlich ist der Querschnitt des Gehweges und der Straße in diesem Bereich zu klein. Hier kann keine Mittelinsel angelegt werden. Weiter würde diese Baumaßnahme über 20.000 Euro kosten. Ein Antrag auf eine Mittelinsel bzw. Fußgängerüberweg muss vom Antragsteller selbst bei der Senatsverwaltung gestellt werden.
11	2024-0042 stadtteilübergreifend	Verschließbare Abstellmöglichkeiten in den Wohngebieten schaffen In den Wohngebieten sind oft nur kurze Wege zu bewältigen, sei es zum Einkaufen, zum Besuch von Veranstaltungen, zum Erreichen des öffentlichen Nahverkehrs. Trotzdem werden diese Wege oft mit dem Auto absolviert, obwohl Fahrräder, Rolatoren zum Hausstand gehören. Aber diese sind nur mit Mühe zu aktivieren, da sie in Kellern oder Wohnungen sicher untergebracht sind. Es ist mühsam sie durch Treppenhäuser und viele Türen zu transportieren. Die KFZ stehen vor dem Haus bereit. Die abschließbaren Unterstellmöglichkeiten würden den barrierefreien Zugang zu den umweltschonenden Verkehrsmittel erleichtern und den Autoverkehr in den Wohngebieten reduzieren. Ausserdem wäre den Forderungen der Versicherungen genüge getan.	Die Zuständigkeit für diesen Vorschlag liegt nicht bei der Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt- und Naturschutz, Straßen und Grünflächen, sondern bei den Flächeneigentümern.

<p>12</p>	<p>2024-0043 stadtteilübergreifend</p>	<p>Vorübergehende Nutzung von leerstehenden Ladengeschäften und Gewerberäumen Zeitweilig nicht genutzte Ladengeschäfte und Gewerberäume sollten Künstlern, sozialen Einrichtungen, im Stadtbezirk engagierten Nachbarn übergangsweise zur Verfügung gestellt werden. Die Betriebskosten sollten dabei vom Stadtbezirk übernommen werden. Der unschöne Anblick von leerstehenden Geschäften kann verhindert werden, wenn bis zur Wiedervermietung eine übergangsweise Nutzung ermöglicht wird. Künstler könnten dort arbeiten, sichtbar für die AnwohnerInnen oder Ausstellungen zeigen. Auch Veranstaltungen von gemeinnütziger Organisationen könnten dort stattfinden und so einen größere Öffentlichkeit erreichen.</p>	<p>Abteilung Wirtschaftsförderung, Straßen, Grünflächen, Umwelt- und Naturschutz, Personal und Finanzen - Stand Mai 2023: Aufgrund einer erneuten Prüfung des Vorschlages liegt die Zuständigkeit außerhalb des Bezirksamtes. Der Vorschlag muss daher der Kategorie C zugeordnet werden.</p> <p>Abteilung Bürgerdienste, Personal, Wirtschaftsförderung, Finanzen, Sozialraumorientierte Planungscoordination und Zentrale Vergabe - Stand Januar 2023: Inhaltlich wird der Vorschlag unterstützt. Der Vorschlag könnte im Rahmen des Bürgerhaushaltes als Pilotprojekt umgesetzt werden. Vorstellbar ist, dass im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens für interessierte Künstlerinnen und Künstler, soziale Projekte oder Initiativen aktuell leerstehende Ladengeschäfte in den Einkaufszentren des Bezirks zur vorübergehenden Nutzung von bis zu einem Monat zur Verfügung gestellt werden können. Hierfür sollen die Center-Managements angeschrieben und für das Projekt geworben werden. Im Zuge dessen lässt sich ermitteln, für wie viele Geschäfte/Monate der Rahmen von 20.000 Euro ausreichen würde. In der Umsetzung könnten sich Künstlerinnen und Künstler und Projekte in der Öffentlichkeit präsentieren und für Ihre Anliegen werben.</p>
-----------	---------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

13	2024-0045 Kaulsdorf	Zebrastreifen an Bushaltestelle „An der Wuhle“ (Linie 108) An der Zimmermann, weiterführend Lindenstraße in Biesdorf-Süd / Kaulsdorf-Süd gibt es keine Möglichkeit für Fußgänger, vor allem für Kinder, geschützt die Straße zu überqueren. Dadurch, dass die PKW zumeist mit hoher Geschwindigkeit fahren, ist kein geschütztes Überqueren für Fußgänger und Fahrradfahrer möglich. Unter anderem ist die Strecke als Radweg, als Fußweg zum Ulmen-Spielplatz und als Schulweg stark frequentiert, so dass die Kinder mit geringerem Risiko diese Straße überqueren könnten wenn es dort endlich eine geschützte Möglichkeit in Form eines beleuchteten Zebrastreifens geben würde.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Die Weiterleitung des Vorschlags an die Senatsverwaltung erfolgt durch das Büro der Bezirksstadträtin.
14	2024-0046 Marzahn-Süd	Rotblitzerampel am Fußgängerüberweg Landsberger Allee/Bruno-Baum-Straße Ich gehe mehrmals täglich über diesen Überweg und muss leider auch nach dem tödlichen Unfall am 12.04.2022 feststellen, dass es immer wieder Autofahrer gibt, die bei rot immer noch schnell über die Kreuzung fahren. Der Vorschlag wurde schriftlich (Formular) eingereicht.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz.
15	2024-0051 Mahlsdorf	Errichtung von geschwindigkeitsbegrenzenden Bauten im Blausternweg - Maßnahme zur Lärminderung und Verkehrssicherheit Die Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der 30 km/h-Zone, verbunden mit dem Kopfsteinpflasterbelag, der materialbedingt schon etwa 10 Dezibel lauter als eine asphaltierte Straße ist, führt zu einem extremen, nicht mehr hinnehmbaren Lärmpegel. Dies sollte durch bauliche Veränderungen als Maßnahme zur Kontrolle und Sicherstellung der Einhaltung von Verkehrsvorschriften erfolgen. Zu bevorzugen wären wechselseitige Einschränkungen der Straßenbreite, so dass praktisch ein einspuriger Verkehr statt fände. Alternativ wären eine Einbahnstraßenregelung, die Verhängung von Durchfahrtsverboten oder das Anlegen von Fahrradstraßen, wie das in anderen Siedlungsgebieten (z.B. Biesdorf-Süd) längst üblich ist, möglich. Der Vorschlag wurde schriftlich (Formular) eingereicht.	Der Fachbereich Straßen lehnt den Vorschlag nach Prüfung ab. Bauliche Veränderungen werden aufgrund der verstärkten Abgas- und Lärmbelastung abgelehnt. Dazu kommt noch, dass Feuerwehr und Rettungsdienste solche Einbauten ebenfalls grundsätzlich nicht befürworten. Kontrollen zur Einhaltung der Verkehrsvorschriften müssen von der Polizei und dem Ordnungsamt erfolgen.

16	2024-0052 Kaulsdorf	Strom für Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt In diesem Jahr findet zum 24. Mal der Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt rund um den Anger statt, der von einer Gruppe von Anwohnerinnen und Anwohner ehrenamtlich organisiert und durchgeführt wird. Für die Durchführung ist es wichtig, über genügend Strom zu verfügen. Deshalb schlage ich vor, an drei Stellen, jeweils an den Zufahrtsstraßen zum Anger in Kaulsdorf, fest installierte Stromanschlüsse mit 100 kVA, 12 KW und 63 Ampere pro Anschluss zu ermöglichen. Diese festen Stromanschlüsse können dann auch für andere öffentliche Veranstaltungen im Dorf Kaulsdorf, wie das Nachbarschaftsfest, genutzt werden.	Das Straßen- und Grünflächenamt ist nur für die Installation von temporären Stromanschlüssen für den Weihnachtsmarkt zuständig. Außerdem handelt es sich beim Dorfanger um eine denkmalgeschützte Anlage, in der der Denkmalschutz zu beachten ist.
17	2024-0053 Kaulsdorf	Zebrastrreifen Nähe der Bushaltestellen Lammersdorfer Weg An der Heerstraße gibt es keine einzige Möglichkeit für Fußgänger, vor allem für Kinder, geschützt die Straße zu überqueren. Ein Zebrastrreifen z.B. kurz nach oder kurz vor der Straße "An der Wuhle"/"Lammersdorfer Weg" Richtung "Chemnitzer Straße" würde die Sicherheit unserer Kinder, aber natürlich auch aller anderen Verkehrsteilnehmer, immens erhöhen. Ich sehe gleich drei Gründe für diesen Zebrastrreifen: die Route vom Wuhlewanderweg, der durch die Heerstraße getrennt ist, viele Schulkinder die in dem Bereich wohnen und die unmittelbare Nähe des Ulmenspielplatzes. Der Zebrastrreifen könnte die Selbstständigkeit der Kinder erhöhen (die Eltern müssten sich weniger sorgen und somit besser "loslassen") und wir würden somit hoffentlich die Zahl der Elterntaxis Richtung Schule und/oder in der Freizeit verringern.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Die Weiterleitung des Vorschlags an die Senatsverwaltung erfolgt durch das Büro der Bezirksstadträtin.

18	2024-0058 Biesdorf	Umgestaltung/Begrünung Elsterwerdaer Platz in Biesdorf Der Elsterwerdaer Platz liegt in direkter Nähe zum Biesdorf Center und U-Bahnhof und wird täglich von viele Personen passiert. Auch an Wochenenden ist er gut besucht, wenn bspw. der Flohmarkt stattfindet. Aktuell ist der Elterwerdaer Platz jedoch ein eher trostloser Ort mit viel Beton, der nicht zum Verweilen einlädt. Er könnte viel attraktiver gestaltet werden und damit zu einem lebendigen Ort des Begegnens werden. Denkbar wären dabei folgende Gestaltungsmöglichkeiten: 1. Stärkere Begrünung: Hochbeete zum gemeinsamen Gärtnern, Blumenkübel, die den Platz strukturieren und aufwerten, mehr Bäume 2. Anlegen von mehr/modernen Sitzgelegenheiten 3. Ansiedelung eines Cafés mit Außensitzplätzen 4. Jahreszeitenbezogene Aktivitäten (z. B. Wintermarkt, Ostermarkt, Herbstmarkt, ...)	Die Zuständigkeit liegt beim Investor, der ein Gestaltungskonzept erarbeitet.
----	------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------

19	2024-0060 Kaulsdorf	Begehbare Biotop Grünfläche Wernerstraße Die Grünfläche zwischen Werner Str. und der Kleingartenanlage Oberfeld soll in der Endgestaltung zu einem für die Bürger begehbare Biotop und Erholungsmöglichkeit in grüner Natur gestaltet werden. Da das flächenmäßige Potential noch längst nicht ausgeschöpft ist, sollten weiterhin schwerpunktmäßig insektenfreundliche, nektar- und pollenerliefernde Bäume und Gehölze gepflanzt werden. Ergänzt durch weitere Blühflächen für Insekten und zusätzlicher Plätze für Totholz sollten Nistmöglichkeiten für Vögel und die Ausprägung vielfältiger Arten von Insekten entstehen. Um die Nutzbarkeit des Grünzuges für die Bevölkerung zu erhöhen sollten Bänke aufgestellt werden die zum Verweilen und Beobachten dienen sollen. Dabei sollten die vorhandene Spielplatzanlage integriert und als Grüner Lernort für Kita's sowie Schulen Berücksichtigung finden. Begründung: Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und auch Fliegen sorgen durch das Saugen von Nektar und das Sammeln von Pollen für die Bestäubung von Blühpflanzen. Die dadurch von der Pflanze gebildeten Samen und Früchte dienen einerseits der Erhaltung ihrer Art und andererseits als Futter für unsere Singvögel. Der Mensch profitiert sowohl von der Befruchtung seiner Nutzpflanzen als auch von der Erhalt der Artenvielfalt in der Natur ("Biotopnetzwerk"). Es sollte in der Endgestaltung für die Bürger ein begehbare Biotop werden.	Bei der Grünfläche an der Wernerstraße handelt es sich um eine private Grünfläche. Auf dieser Grünfläche wurden artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen für europarechtlich streng geschützte Arten durch die Berliner Wasserbetriebe umgesetzt. Eine öffentliche Nutzung der Grünfläche ist nicht vereinbar mit der Funktion der Fläche für den Natur- und Artenschutz und im Widerspruch zu geltendem Naturschutzrecht, so dass der Vorschlag nicht umgesetzt werden kann.
20	2024-0064 Hellersdorf-Süd	Sanierung Fußgängerbrücke über die Wuhle (Nähe Stadion Wuhletal) Zwischen den Stadtteilen Kaulsdorf und Biesdorf-Nord (in der Nähe des Stadions Wuhletal) befindet sich eine schmale Fußgängerbrücke über die Wuhle, die sowohl durch Fußgänger als auch durch Radwanderer im Wuhletal stark benutzt wird. Diese ist mehr als sanierungsbedürftig. Hier sollte mindestens der Brücken-Belag erneuert werden, wenn sie nicht durch eine neue, ggf. auch etwas breitere Brücke ersetzt werden kann. Der Vorschlag wurde schriftlich (Formular) eingereicht.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz.

21	2024-0065 Hellersdorf-Nord	Barrierefreier Trinkwasserbrunnen Die Grund-Idee entstammt der Tatsache, dass es am genannten Standort keinen barrierefreien Trinkbrunnen gibt. Und mir auch kein anderer Aufstellplatz im Bezirk bekannt ist. So erscheint es doch erforderlich, den Inklusions-Gedanken praktizierend damit umzusetzen. Die Gestaltungs-Form gibt dabei auch Menschen mit Behinderungen, wie z. B. Rollstuhl-Benutzer*in, die Möglichkeit eigenständig sich zu erfrischen. Laut Hersteller-Angaben einer Firma besteht der Korpus aus hochwertigen armierten und faserverstärkten Beton, die Oberfläche ist poliert und uv-beständig versiegelt. Ausgestaltet mit einem Edelstahlbecken und wassersparendem Wasserfluss ... schaltet automatisch ab ... optional mit Wasserdauerlauf möglich. Darstellung und Abmaße siehe Skizze Die Aufstellung ist empfehlend angedacht auf einer zentralen und gut zugänglichen Fläche, auf dem Alice-Salomon-Platz wenn möglich in der Nähe der ASH. Da es nun auf der Seite vom Rathaus/Bürgeramt einen Wasser-Spender gibt ... im Stil der Gründungszeit, dieser jedoch für Menschen mit Behinderung nicht ausgelegt ist, stellt sich im Grundsatz folgende Überlegung. ... auf der Seite der ASH einen Eigenen in Ausführung Barrierefrei aufzustellen oder den Bestand durch einen Neuen auszutauschen. In der Sache zu meinem Vorschlag gibt es die Möglichkeit das BA Friedrichshain-Kreuzberg zu konsultieren, da es innerhalb des Bezirks Am Mehringplatz und Ausgang U6 Hallesches Tor ein baugleicher barrierefreier Trinkwasserbrunnen eines Herstellers aufgestellt wurde. Es würde mich sehr freuen, wenn die Idee vom barrierefreien Trinkwasserbrunnen viele Befürworter*innen findet und Zustimmung erhält. Es wäre ein weiterer Beitrag zum gemeinsamen und solidarischen Miteinander. Der Vorschlag wurde schriftlich (Formular) eingereicht.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei den Berliner Wasserbetrieben. Möglich wäre eine Prüfung und ggf. eine Aufnahme in eine Städtebauförderungsmaßnahme im Rahmen der geplanten Umgestaltung des Alice-Salomon-Platzes (Berliner-Plätze-Programm, Finanzierung erfolgt dann ggf. 2024/2025).
22	2024-0074 Marzahn-Süd	Bau eines Parkplatzes (Altlandsberger Platz) Hallo, sinnvoll wäre es, einen Parkplatz anzulegen. Das Wohngebiet hat zu wenig Parkplätze, wenn man die vielen Einwohner im Kiez betrachtet. Auch wenn da nur 10-15 Parkplätze passen, ist jeder Parkplatz wertvoll. Gerade, wenn hier in der Zukunft doch Mal ein paar sinnvolle Geschäfte in die sog. Markthalle kommen, wäre es schön, auch Leute von außerhalb einladen zu können.	Der Fachbereich Straßen kann diesen Vorschlag nicht umsetzen, da es nicht zu den Aufgaben des Fachbereichs Straßen gehört, auf öffentlichen Flächen Parkplätze anzulegen. Dafür sind die privaten Flächeneigentümer zuständig.

23	2024-0084 Hellersdorf-Nord	Zebrastrreifen auf der Kastanienallee Um eine sichere Überquerung der Kastanienallee zu gewährleisten, möchten Grundschulkinder der Pustebume-Grundschule, einen Zebrastrreifen.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Die Weiterleitung des Vorschlags an die Senatsverwaltung erfolgt durch das Büro der Bezirksstadträtin.
24	2024-0091 Biesdorf	Erneuerung der Straßenlaternen Teilstück Alfelder Str. Zwischen Köpenicker Str.und Dornacher Str. Hier führen die Stromleitungen noch oberirdisch von Laterne zu Laterne und es existieren nur 2 Stück auf dem gesamten Teilstück. Außerdem sind sie sehr häufig kaputt, in der Regel fällt dann das gesamte Stück aus und es ist stockfinster so dass man sogar über die Erhöhung der provisorischen Bushaltestelle fällt. So können dann auch moderne energiesparende Leuchtmittel eingesetzt werden.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und BerlinLicht.
25	2024-0096 Marzahn-Süd	Öffentliche Toilette auf dem Altlandsberger Platz Auf dem Altlandsberger Platz befindet sich eine Kinderplansche. Seit Jahren wird sie in der warmen Jahreszeit von Familien mit kleinen Kindern aufgesucht. Die Familien bleiben meist viele Stunden auf diesem öffentlichen Platz. Eine öffentliche Toilette wird dringend gebraucht. Bis Ende 2016 ist dieser Vorschlag der Bürger mehrfach abgelehnt worden. Das Bezirksamt sollte seinen Widerstand aufgeben und eine Betreiberfirma für das Vorhaben finden.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz
26	2024-0098 Marzahn-Süd	Wasserspender im Dorf Alt-Marzahn An vielen Orten der Stadt sind bereits Trinkwasserspender aufgestellt. Im historischen Kern des ehemaligen Dorfes Marzahn, im heutigen Alt-Marzahn würden die Bürger gern ebenso einen Trinkwasserspender haben wollen. Er würde sich auch gut in die denkmalgeschützte Anlage einfügen.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei den Berliner Wasserbetrieben. Der Wunsch ist nachvollziehbar und wahrscheinlich auch realisierbar. Die Berliner Wasserbetriebe stellen in der Regel einen blauen Trinkwasserbrunnen auf. Dieser ist nur bedingt denkmalgerecht, daher ist der genaue Standort vorab mit der unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.
27	2024-0099 Marzahn-Süd	Papierkörbe mit Aschenbecher vor dem STZ Mosaik Die Bänke vor dem Eingang des Stadtteilzentrum Mosaik werden sehr viel genutzt. Es fehlt ein Papierkorb mit Aschenbecher in der unmittelbaren Nähe. Das Bezirksamt möge die BSR beauftragen einen solchen im Pritzhagener Weg anzubringen.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Berliner Stadtreinigung (BSR).

28	2024-0100 Marzahn-Süd	Abstellfläche für EKF (Elektrokleinstfahrzeuge) Hallo, an dieser Stelle fehlt noch eine Abstellfläche für die Miet-Roller. Hier ist ein Knotenpunkt zum Umstieg in den Bus oder in die Tram. Daher wäre es nicht schlecht, einen Parkplatz zu schaffen, damit die Roller geordnet abgestellt werden. Platz wäre genug vorhanden, auf der Freifläche vor dem Peugeothändler.	Der Vorschlag wurde im Fachbereich Straßen geprüft und muss abgelehnt werden. Auch wenn kleine Flächen im Kreuzungsbereich eine mögliche Abstellfläche für EKF hergeben würden, greifen sie doch stark in den Fußverkehr ein. Das Straßen- und Grünflächenamt ist zudem nicht für den Aufbau von Abstellflächen für EKF zuständig. Das Straßen- und Grünflächenamt prüft nur die Anträge für Abstellflächen auf die fachliche Möglichkeit einer Umsetzung und genehmigt diese dann. Dies wäre hier auch der Fall.
29	2024-0102 Marzahn-Süd	Erneuerung der Bohlen der Fußgängerbrücke über den Springpfuhl zur FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf Die Bohlen der Fußgängerbrücke über den Springpfuhl wurden längs verlegt und stellen so zusätzliche Unfallgefahren für Passantinnen und Passanten dar. Sie sollten so bald wie möglich quer verlegt werden.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz
30	2024-0103 Marzahn-Süd	Abfallkörbe mit integrierten Aschenbechern an den Ruhebänken westlich der Poelchaustraße 2 und 4 anbringen Am Fußgängerübergang Poelchaustraße / Kaufland Marzahn führen eine Treppe und ein Weg zum Springpfuhlpark. An den an diesem Weg stehenden Ruhebänken befinden sich keine Abfallkörbe.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei der Berliner Stadtreinigung.
31	2024-0104 Marzahn-Süd	Handläufe an der Treppe am Fußgängerübergang Poelchaustraße zum Springpfuhlpark erneuern Auf und an der Poelchaustraße wurden mehrere Vorschläge umgesetzt. So die Erneuerung der Treppe und der Handläufe zum Parkplatz an der Martha-Arendsee-Straße. An der gegenüberliegenden Treppe zum Springpfuhlpark sind beide Handläufe verrostet und in der Dunkelheit schlecht erkennbar.	Es handelt sich hier um eine private Fläche.

32	2024-0106 Kaulsdorf	Naturwasserspielplatz Wernerbad Ein Naturwasserspielplatz für die Kinder sollte im Wernerbad entstehen. Damit die Fläche und der See wieder einen Erholungsnutzen für Jung und Alt bietet.	Bei der Grünfläche an der Wernerstraße handelt es sich um eine private Grünfläche. Auf dieser Grünfläche wurden artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen für europarechtlich streng geschützte Arten durch die Berliner Wasserbetriebe umgesetzt. Eine öffentliche Nutzung der Grünfläche ist nicht vereinbar mit der Funktion der Fläche für den Natur- und Artenschutz und im Widerspruch zu geltendem Naturschutzrecht, so dass der Vorschlag nicht umgesetzt werden kann.
33	2024-0107 stadtteilübergreifend	Trinkbrunnen am S-Bahnhof Mahlsdorf / Kaulsdorf Nord / Gärten der Welt Trinkbrunnen sollten in der Nähe der Bahnhöfe integriert werden, um einen großen Alltagsnutzen für die Bevölkerung zu bieten. Die Bahnhöfe Mahlsdorf, Kaulsdorf Nord und Gärten der Welt sind dafür prädestiniert.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei den Berliner Wasserbetrieben.
34	2024-0109 stadtteilübergreifend	Direktverbindung mit dem Bus zwischen U-Bahnhof Hönow und S-Bahnhof Mahlsdorf Eine Direktverbindung mit dem Bus zwischen dem U-Bahnhof Hönow und S-Bahnhof Mahlsdorf würde die Attraktivität des ÖPNV stärken. Es würde vermutlich mehr Menschen dazubewegen vom Auto auf den ÖPNV umzusteigen.	Die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei den Berliner Verkehrsbetrieben.
35	2024-0110 Mahlsdorf	Verkehrskontrollen / Geschwindigkeitsüberwachung in der Sudermannstraße In der Sudermannstraße/ Ecke Simrockplatz befindet sich ein Spielplatz. Doch leider haben viele Autofahrer die morgens/nachmittags zur/von der Arbeit fahren/kommen nur die Uhr im Blick. Um die Sicherheit im Siedlungsgebiet zu erhöhen, sollten Verkehrskontrollen in Bereichen um die Spielplätze zur Regel werden.	In diesem Vorschlag werden Verkehrskontrollen gefordert. Die Überwachung des fließenden Verkehrs obliegt in Berlin ausschließlich der Polizei, hier speziell in unserem Bezirk ist es die Direktion 3: https://www.berlin.de/polizei/dienststellen/landespolizeidirektion/direktion-3/

Abt. WiFöSGAUmNat* = Abteilung Wirtschaftsförderung, Straßen, Grünflächen, Umwelt- und Naturschutz, Personal und Finanzen

Lfd.-Nr.	interne Vorschlags-Nr./ Stadtteil	Vorschlagsbeschreibung	Stellungnahme
1	2024-0067 Biesdorf	<p>Verschönerung Elsterwerdaer Platz: Umgestaltung des Bauzauns zu einer Street Art Galerie</p> <p>Der Ortsteil Biesdorf im Bezirk Marzahn-Hellersdorf erlebt heute einen Wandel. Viele neue Siedlungen entstehen und Menschen aller Altersgruppen entscheiden sich für Leben in diesem Bezirk. Der Elsterwerdaer Platz und die daran angrenzende U-Bahnstation ist ein Knotenpunkt für diesen Wandel und ist zur Zeit ein kahler Ort der noch lange nicht sein volles Potential ausschöpft.</p> <p>Berlin zählt zu einen der bedeutesten Städten Europas und besitzt eine renommierte Street Art Szene die zahlreiche Touristen und Künstler in diese Stadt zieht. Diese konzentrieren sich vor allem auf die Szene Bezirke wie z. B Friedrichshain, Kreuzberg oder Neukölln.</p> <p>Kunst hat viele Facetten. Sie kann einen Diskurs unter den Vorbeilafenden schaffen, bewegt diese zum Nachdenken oder verschönert einfach nur ihren Alltag.</p> <p>Mein Vorschlag: Mit einer Street Art Galerie am Elsterwerdaer Platz Farbe an diesen Ort bringen. Hierfür soll der Bauzaun mit Holzelementen verkleidet und anschließend von verschiedenen Künstlern gestaltet werden.</p> <p>Mein Wunsch ist es den Platz in eine Begegnungstädte zwischen Anwohnern, Künstlern und Besuchern zu verwandeln. Die Street Art Galerie könnte in Form eines Straßenfestes eingeweiht werden.</p>	<p>Der Bezirk ist nicht Eigentümer des Elsterwerdaer Platzes. Ggf. könnte die Projektidee an den tatsächlichen Eigentümer übermittelt werden. In der Regel werden Bauzäune von Bauunternehmen gestellt oder von diesen gemietet. Zusätzliche Kosten sind zu erwarten. Allerdings besteht keine Möglichkeit, öffentliche Gelder in Privateigentum einzusetzen.</p>

2	2024-0080 Hellersdorf-Nord	Schließfächer für die Pusteblume-Grundschule Die Grundschüler:innen möchten ihre Wertsachen in der Schule sicher aufbewahren können und schwere Lernmaterialien dort lagern.	Bei der Aufstellung von Schließfächern bedarf es einer Prüfung hinsichtlich des Brandschutzes. Daraus resultiert die Genehmigungsfähigkeit. Anschließend erfolgt eine Bereitstellung von Schließfächern über einen externen Dienstleister. Dazu wird ein Mietvertrag mit dem Nutzer vereinbart. Eine Anschaffung von Schließfächern außerhalb des o.g. Antragsverfahrens wird durch das Schul- und Sportamt nicht befürwortet.
3	2024-0101 Kaulsdorf	Rettet die Pinguine (Brunnen im ehemaligen Wernerbad) Auf der Fläche des ehemaligen Wernerbades steht ein kleiner Brunnen mit drei Pinguinen seit Jahrzehnten und niemand kann sich mehr an den netten Gesellen erfreuen. (Die Wernerbad-Skulptur des Nilpferdes Knautschke ist erfolgreich im Schilf des Wernersees untergetaucht, für keinen mehr sichtbar.) Kunst sollte nicht verrotten und sollte zu sehen sein. Deshalb mein Vorschlag an das Bezirksamt, mit den entsprechenden "Eigentümern" über die Sicherung des Brunnens (der Pinguine) zu verhandeln sowie über die zeitnahe Umsetzung der Pinguin Skulptur in einen öffentlichen Raum. Vielleicht freut sich eine Kita oder die Gärten der Welt über die neuen Zöglinge. Also: Rettet die Pinguine! Eventuelle Kosten: Säuberung, Transport, Neuaufstellung in Kofinanzierung	Das Areal, in dem die Pinguin-Skulpturen stehen, wird von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) verwaltet. Die Pinguin-Skulpturen der Bildhauer Erwin Kobbert (1909 - 1969) und Fritz Becker (geb. 1922) sollen unter Berücksichtigung urheberrechtlicher Belange auf dem Grundstück erhalten bleiben. Dies ist dem Exposé der BIM zum Gelände des Wernerbades aus dem Jahr 2016 zu entnehmen.

4	2024-0116 Marzahn-Süd	Wäldchen und Weide an der Bruno-Baum-Straße 72 erhalten Die Martha-Arendsee-Straße 4 war ein Seniorenpflegeheim. Die Bruno-Baum-Straße 72 war Schulstandort mit Sporthalle, Bolzplatz und Spielplatz. Seniorenpflegeheim, Bolzplatz, Spielplatz und Schule wurden abgerissen, das Seniorenpflegeheim zur Netto-Markendiscount-Filiale, die Sporthalle zum Fechtzentrum Berlin e. V. Der Neubau einer Grundschule mit integrierter Kleinsporthalle wird vorgehalten. Im Verlaufe der Jahre sind Wäldchen und andere Biotope entstanden, die Weide verlor ihre Gesundheit. Sie ist auch ein Denkmal der vormaligen Kolonie. Dort kamen um 1945 vier Jungen beim Spielen während eines Munitionsunfalls um ihre Leben. Das Ristorante Papparazzi war Waldschänke und Kommandantur, Ihre Eltern pflanzten vier Weiden. Diese eine wurde beim Neubau der Großsiedlung erhalten. Drei Weiden konnten an der Poelchaustraße / Murtzaner Ring neu gepflanzt werden.	Das Areal befindet sich derzeit nicht im Eigentum des Bezirkes sondern der Berliner Immobilien Management GmbH (BIM). Es handelt sich um eine Vorhaltefläche, die als Daseinsvorsorge für einen Schulneubau vorgesehen ist und in diesem Zusammenhang zum gegebenen Zeitpunkt an den Bezirk übertragen wird. Es wird an diesem Standort in Amtshilfe durch den Senat eine Schule in Holzbauweise entstehen mit einem Gründach und entsprechend gestalteten Außenanlagen. Inwieweit eine Integrierung des Wäldchens und der Weide hierbei möglich ist, wird bei den Bauplanungen geprüft werden müssen.
---	---------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

* Abt. SchulSportWeiKultFM = Abteilung Schule, Sport, Weiterbildung, Kultur und Facility Management